

männliche und weibliche Formen in der Examensarbeit

Beitrag von „Mia“ vom 22. November 2005 18:57

Bei einer Frau, die ein Buch über feministische Pädagogik geschrieben hat, würde ich vielleicht dann doch auf die umständlichere ausführliche Variante zurückgreifen.

Sicher ist sicher, man weiß nie, was in dem Kopf des lesenden Prüfers so vor sich geht. Und genauso wenig im Kopf der lesenden Prüferin. 😊

LG

Mia